

in Deutschland und Deutschösterreich sind 16 Drucke¹ erschienen, darunter die sieben letzten, in England sechs², in Spanien zwei³, in den Niederlanden einer⁴; unbestimmt ist der Druckort von sieben⁵ Nummern; man wird nicht fehlgehen, wenn man deren Drucker in Frankreich und vielleicht meist in Lyon sucht.

Zehn oder mehr erhaltene Exemplare konnte ich von elf Drucken nachweisen; bei 37 Drucken sind 2—9 Exemplare erhalten; nur in einem unbeschädigten Exemplar sind 30 Drucke nachgewiesen; 5 weitere Drucke sind beschädigt oder unvollständig erhalten; 14 Nummern konnte ich gar nur in der Literatur⁶ nachweisen, ohne dass ich in den 840 befragten Bibliotheken ein Exemplar derselben gefunden hätte. Trotzdem ist ein Irrtum der Gewährsmänner kaum anzunehmen.

Sehr erschwert hat mir meine Arbeit der Umstand, dass es eine zweite 'Ecloga Theoduli' gibt: die *'Εκλογὴ ὀνομάτων καὶ ῥημάτων Ἀττικῶν'* = 'Ecloge vocum Atticarum' des Thomas Magister, auch Theodulos Monachos genannt (um 1300). Vgl. Krumbacher, Byzantin. Literaturgesch. S. 548 f.

Alphabetisches Verzeichnis der Drucker, Kommentatoren, Verfasser und Verleger der 96⁷ Theoduldrucke:

Alanus Petrus (Angoulême) [47].
Angier Michael (Caen) 30.
Auzoult Richard (Rouen) 25.

Bachelier Ioannes (Lyon) 64.
Baland Stephanus (Lyon) 74, 75, 76.
Baligault Felix (Paris) 51.

1) Altenburg, Frankfurt, Köln, Leipzig, Marburg-Sangerhausen, Urfahr. Alt sind nur die Kölner und Leipziger Drucke. 2) Alle in London. 3) Pamplona, Zamora. 4) Brügge. 5) Nr. 1, 12, 19, 21, 42, 43, 70. 6) Am Schlusse des Druckverzeichnisses meiner Ausgabe von 1902 bemerkte ich (S. 29), dass ich zehn der 54 Drucke nicht habe finden können: Nr. 1, 2, 4, 13, 14, 19, 22, 26, 50, 53; doch ich zweifelte nicht ernstlich an der Verlässlichkeit der Angaben Becks, Hains und Schwabes. In der Tat habe ich seitdem Exemplare von Nr. 2, 4 und 22 gefunden; vgl. Nr. 45, 3, 25 dieser Abhandlung. Zu den restlichen 7 Nummern sind aber jetzt sieben weitere gekommen, die ich nur aus Literaturnachweisen kenne; die 14 Nummern sind folgende: 1, 8, 16, 17, 22, 31, 34, 42, 54, 57, 70, 71, 85, 91. — Wer ein Exemplar dieser Drucke oder einen neuen Druck oder auch nur neue Exemplare der 82 in re nachgewiesenen Drucke ausfindig macht, sei an dieser Stelle gebeten, durch eine Karte Prof. Dr. Joh. E. Osternacher, Urfahr (Pflaster 69), Oesterreich ob der Enns, gütigst verständigen zu wollen. 7) Die freie Ziffer gibt die Nummer des Druckes, bei dem der betreffende Mann sicher, die eingeklammerte die jenes, wo er wahrscheinlich beschäftigt gewesen ist.